

Ein jegliches hat seine Zeit

Die gegensätzlichen Ereignisse im menschlichen Leben werden im Alten Testament (Prediger 3,1-8) wie folgt zusammengefasst: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Das ist tröstlich, und Zweifel sind nicht angebracht. Dennoch stutze ich manchmal über Ereignisse, die irgendwie zur Unzeit eintreten. Da wäre die aktuelle Jugendmode des Flankings zu nennen, also das Herumlaufen mit aufblitzenden nackten Fesseln (ankles) bei hochgekrempelten Hosenbeinen, und das ausgerechnet zu winterlichen Minustemperaturen. Auch verwundert mich der starke Aufmarsch der Schoko-Osterhasen ausgerechnet in der Fastenzeit.

Ebenfalls bringt mich ein Blick in die lange Liste der Gedenktage ins Grübeln. So gilt der 29. Februar als Tag der Seltenen Erkrankungen. Für 2018 wie für die anderen Kurzjahre muss er allerdings auf den 28. Februar vorverlegt werden. Da passt der Pi-Tag am 14. März schon besser. Freunde der Zahl pi (3,14...) haben ihn wegen der amerikanischen Datumsschreibweise 3/14 eingeführt. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Wedauer Kreisel auch noch seine Stunde haben wird. **HOS**